

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Dezember 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 91,92

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 20.12.44. 7.00 Uhr in der Katakombe celebriert.

Heute fangen die Dachdecker an, zum Glück kein Regen wie beim letzten schweren Angriff.

11.32 Uhr Alarm - Kampfverbände wieder von allen Seiten, westlich am Ammersee, über Salzburg, überfliegen Passau (ohne dort abzuwerfen), Braunau, München, eineinhalb Stunden im Keller,

// Seite 92

nach der Vor entwarnung, während wir bei Tisch sind, noch einmal Luftwarnung, wegen der zurückfliegenden Verbände, wieder erst 13.45 Uhr.

Bäcker Strauss, der dieser Tage oft hierher zum Essen kam, mit Frau, verabschiedet sich heute. Er ist sehr angegriffen.

Wenzer mit verbundenem Gesicht, wären beinahe verschüttet und verbrannt worden im Crescentia heim. Bekommt hier Essen.

So manche, die nur um einen Teller Suppe bitten. Schwester Albuina und Maria gehen hier nicht in den Schutzkeller, weil sie Kartoffelsuppe und Schmarrn für viele kochen müssen.

Herold, Passau - einen Brief zu schreiben, war mir nicht möglich, aber mündlich möge sie ausrichten.